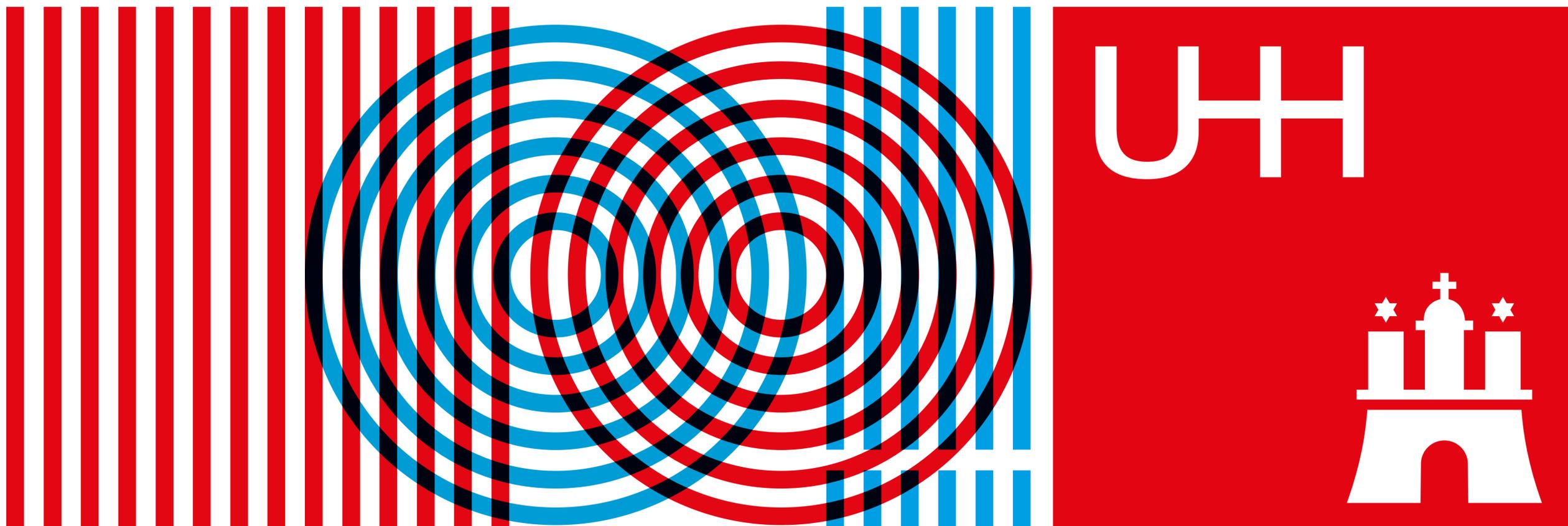


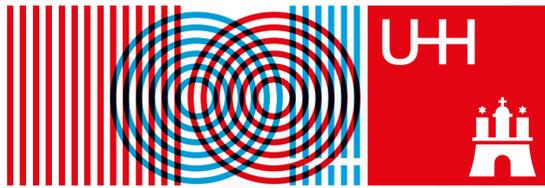


Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



**100! JAHRE UNIVERSITÄT HAMBURG  
DIE AUSSTELLUNG ZUM JUBILÄUM!**



## CONTENT FIRST!

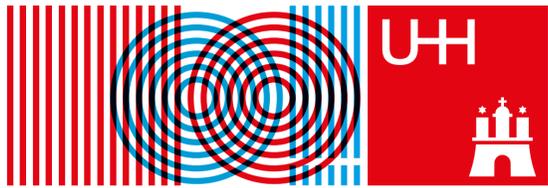
Forschung, Lehre  
und Bildung:  
100 Jahre und  
noch viel weiter!



### **INHALTE, GESCHICHTEN, ZUSAMMENHÄNGE, FRAGMENTE, THESEN...**

Unser Konzept sieht vor, den Inhalten der 100 jährigen Geschichte der Universität Hamburg die höchste Priorität zu gewähren.

Wo Ausstellungen aus Platzmangel und Termindruck oft restriktiv Inhalte reduzieren oder gar weglassen, haben wir eine Lösung gewählt die offen und flexibel mit dem stetigen Inhaltsfluss einer lebendigen Institution wie der Universität Hamburg gerecht wird.



## DIGITAL FOR ALL!

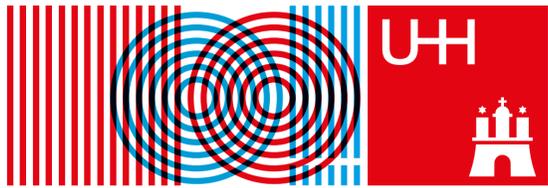
### DER DIGITALE FLUSS ZU DEN WELTMEEREN DES WISSENS

Alle Inhalte der Ausstellung werden grundsätzlich in einer Datenbank erfasst und können jederzeit digital, wenn freigegeben, von den Besuchern abgerufen werden.

Während ausgewählte Artefakte einer Themenstationen die ortsgegebene Architektur und Inszenierung wesentlich mitbestimmen, sind die digitalen Inhalte auch noch während und über die Ausstellung hinaus aktuell einzubringen. Sie sind somit als Wissenspool dauerhaft nutzbar.

### VORTEILE VON MEDIENSTATIONEN

- Daten via Internet von überall zugänglich
- Pflege von Daten kollaborativ möglich
- Plattformübergreifend: Ausstellung, Internet, Handy
- Vorhalten von Inhalten in kleinster Form
- Flexibel redigier- und bearbeitbar
- Unterschiedlichste Medien abrufbar: Text, Bild, Film, Animation, Ton
- Inhalt und Umfang leicht erweiterbar

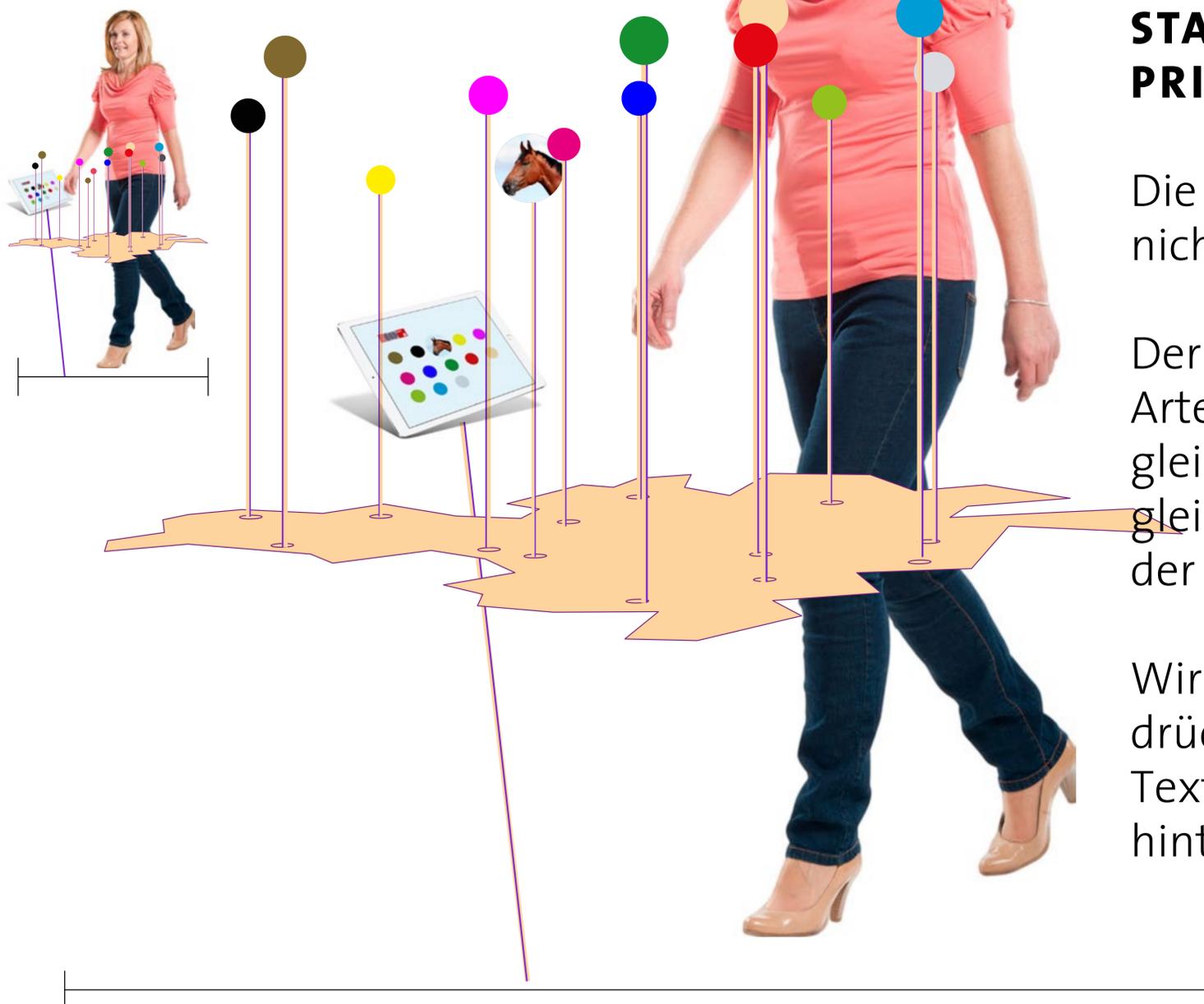


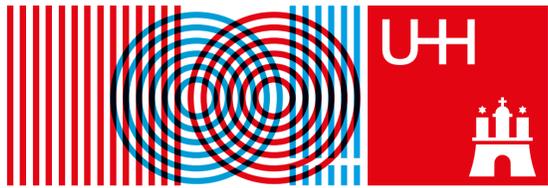
## DIE MULTIMEDIASTATION DES STADTMODELLS WIRD ZUM ERKLÄRTEN PRINZIP ALLER THEMENINSELN!

Die Idee ist einfach und ist in dieser Form noch nicht oft gesehen!

Der Besucher betrachtet eine Themenstation mit Artefakten, z.B. Objekten in Vitrinen und findet die gleichen Elemente in Form von Bildern oder gleichen abstrakten Farbpunkten/Icons auf dem in der Nähe zur Verfügung stehenden iPad.

Wird der gewünschte Button zu dem Objekt gedrückt, erscheinen die ganzen Informationen als Text, Bild, Film, Ton - was auch immer dafür hinterlegt wurde.

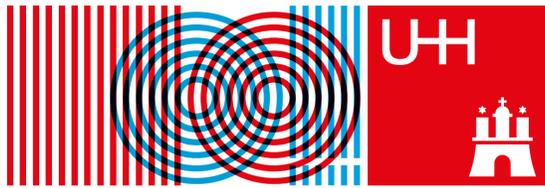




# SCENOGRAPHIE



**DIE UNIVERSITÄT HAMBURG  
DER SICHERE HAFEN ZU DEN  
WELTMEEREN DES WISSENS!**



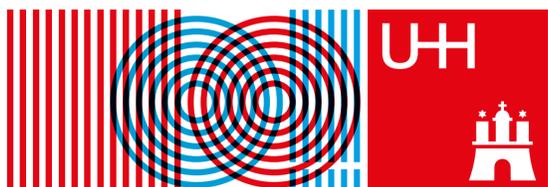
## DAS BILD DES MEERES DIE ZEICHEN DER SEEFAHRT

Forschung, Lehre  
und Bildung:  
100 Jahre und  
noch viel weiter!

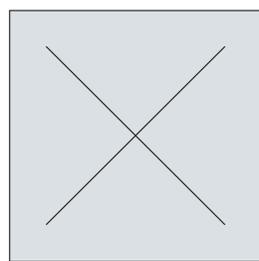


**DAS MEER** STEHT FÜR UNSER WISSEN,  
**DIE BOJE** FÜR ALLE VERANKERUNGEN  
UND STATEMENTS, DIE PROGRAMMATIK  
DER UNIVERSITÄT.  
**DIE ROLLWÄGEN** SYMBOLISIEREN DIE  
WISSENSCHAFTEN UND LEHRFÄCHER  
AUF BEWEGTER ENTDECKUNGSFAHRT.

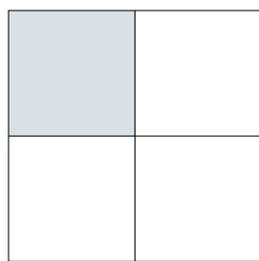
Die Ausstellung nutzt Bilder und Signalzeichen der Seefahrt um diese den Abteilungen und ihre Themen zuzuordnen.



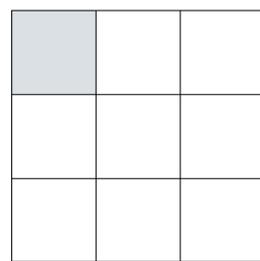
# PRINZIPIKIZZE ELEMENTE DER AUSSTELLUNG



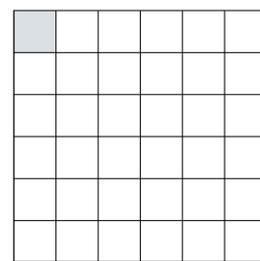
30 x 30 cm



: 2 = 15 x 15 cm

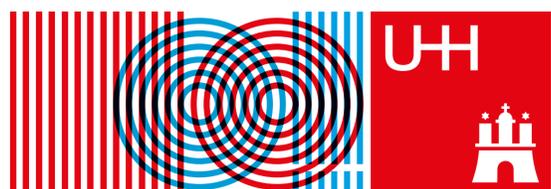


: 3 = 10 x 10 cm

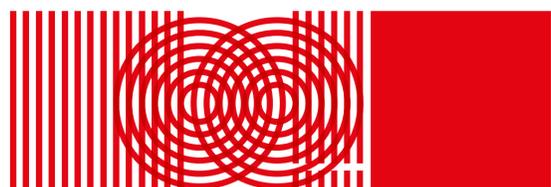


: 6 = 5 x 5 cm

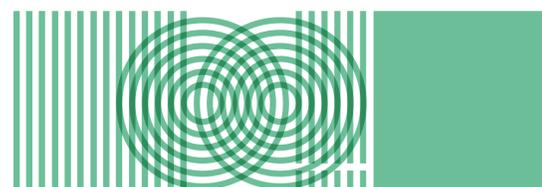




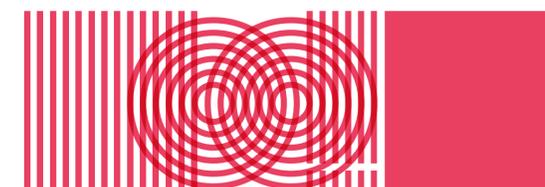
## FARBFAHNEN ALS ORIENTIERUNGSSYSTEM



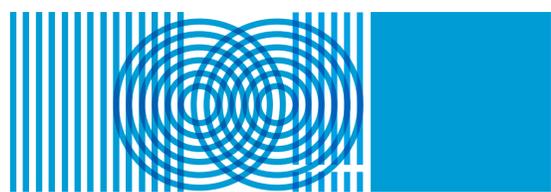
**01** PROLOG



**05** STERNSTUNDEN



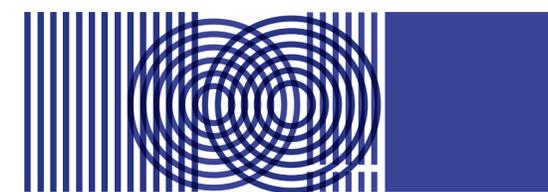
**09** WIR



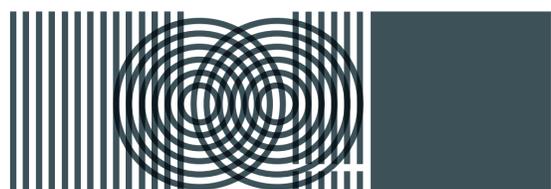
**02** DER FORSCHUNG



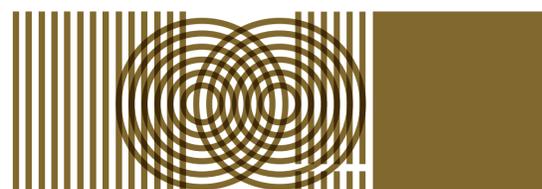
**06** PROTEST



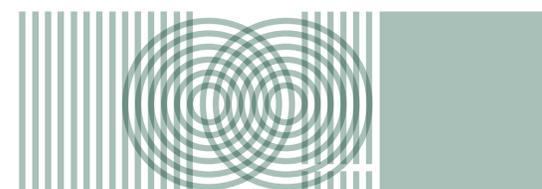
**10** MEER



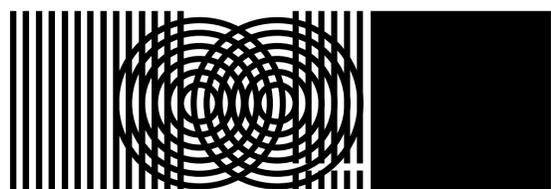
**03** DER LEHRE



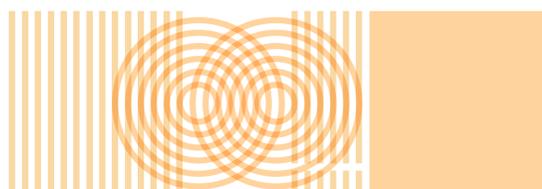
**07** SCHULD



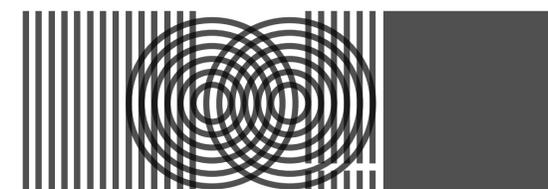
**11** ...



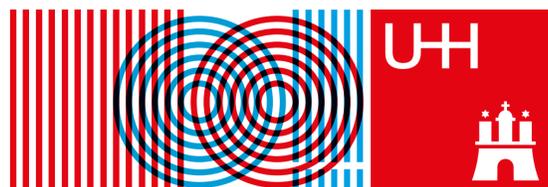
**04** DER BILDUNG



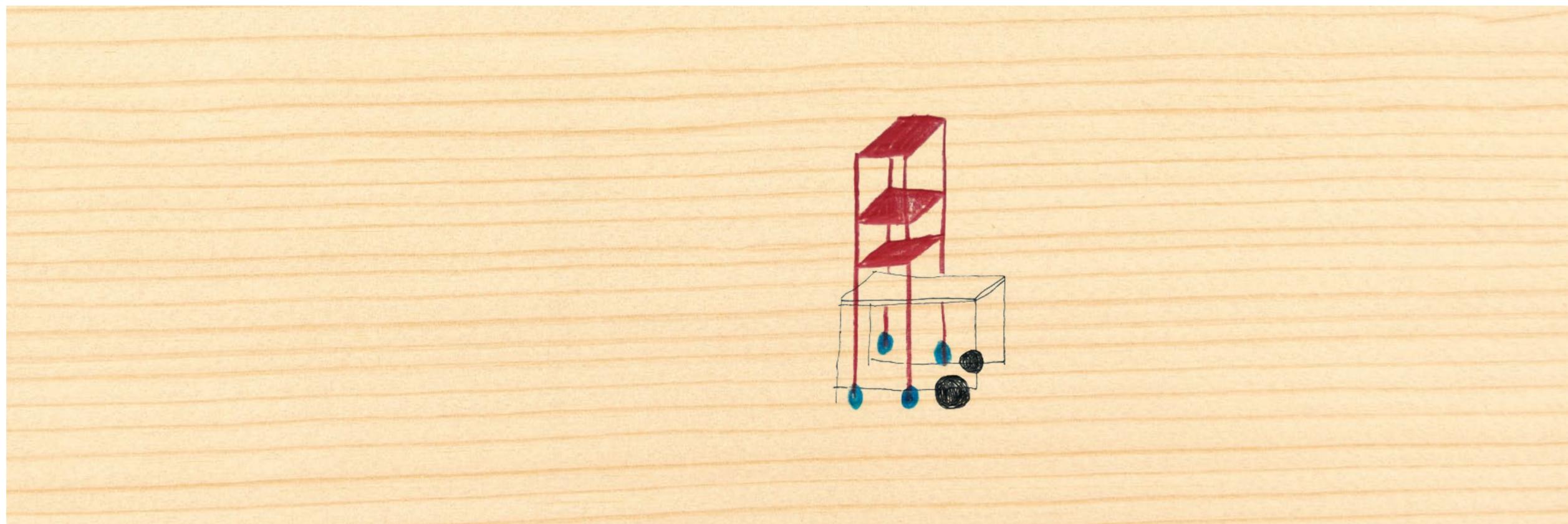
**08** SEXUALITÄT



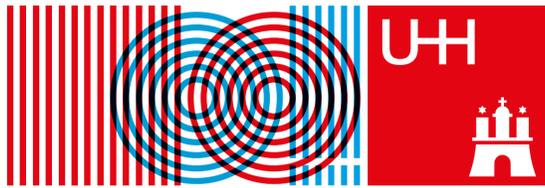
**12** ...



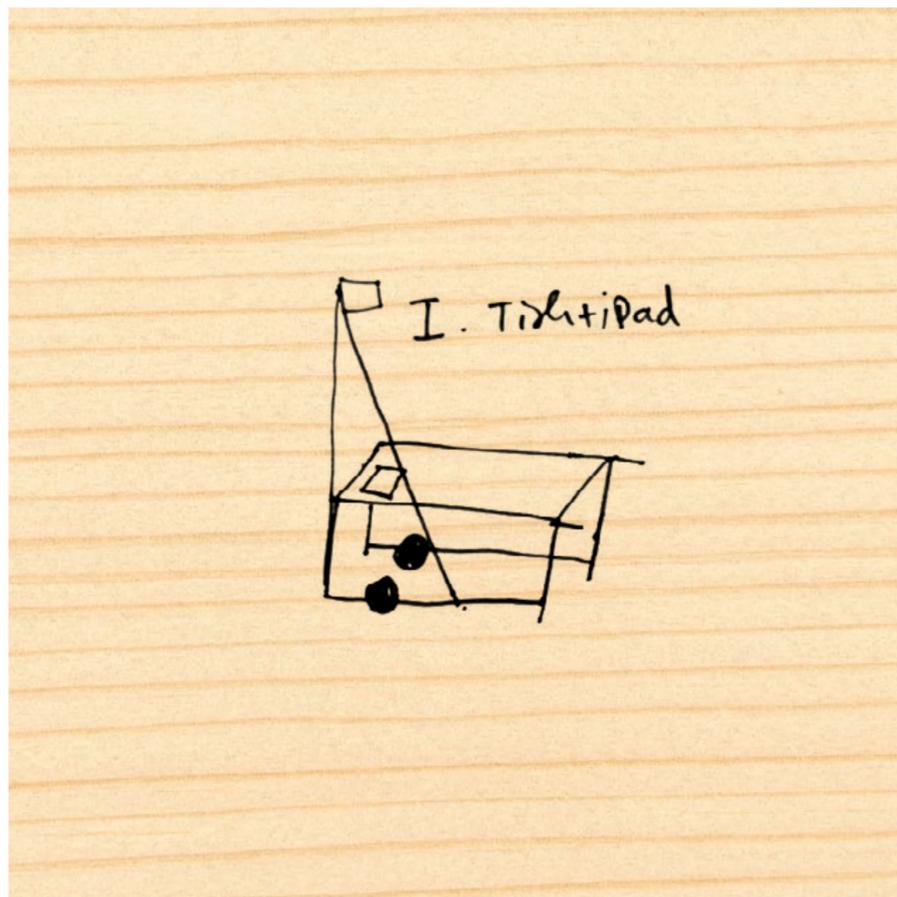
# AUSSTELLUNGSDESIGN



**LEICHTIGKEIT ALS SPIELERISCHES PRINZIP**  
**IMPROVISATION, TRANSPARENTE**  
**KONSTRUKTIONEN, OFFENE EBENEN**  
**UND STRUKTUREN**



Experimentieren, konstruieren, Versuchsanordnungen wagen, steht in dem mobilen Ausstellungskonzept im Vordergrund.



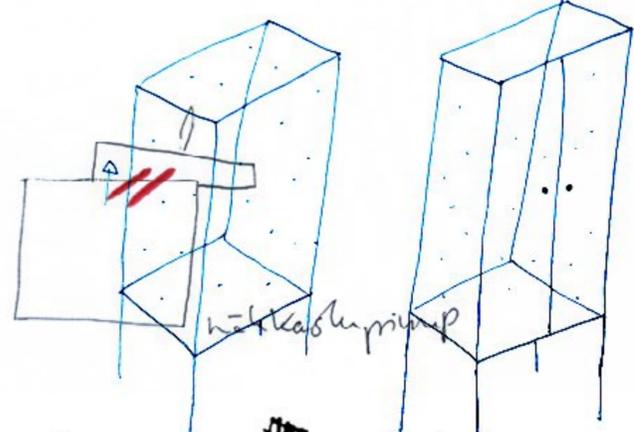
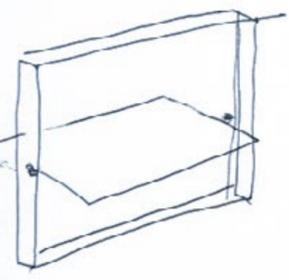
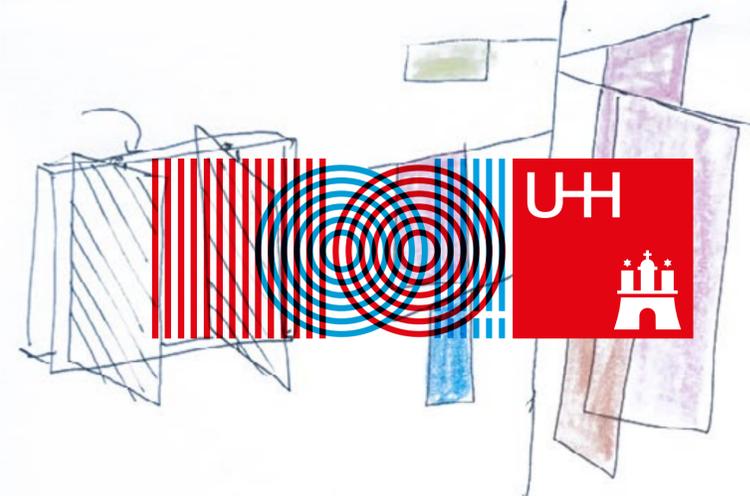
## DAUER- UND WECHSELAUSSTELLUNG IM GLEICHEN GEWAND

### WIR NUTZEN DIE FRISCHE UND DYNAMIK EINER WECHSELAUSSTELLUNG AUCH FÜR DIE DAUERAUSSTELLUNG.

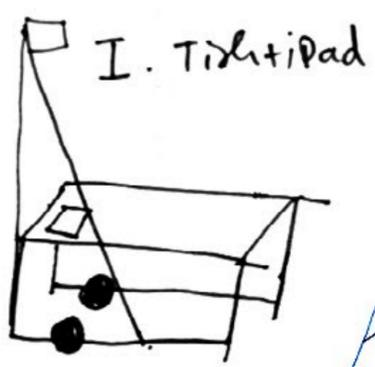
Der schweren Architektur des Universitätsgebäudes wollten wir mit einer leichten, flexiblen, flüssig wie flüchtig wirkenden Gestaltung begegnen.

Der Schwerpunkt liegt mehr auf dem Geist, wo gelehrt und geforscht wird, wo Bildung nicht als schwerfälliges Dogma, sondern als dynamischer Prozess über Wissensgebiete mit gesellschaftlichen, sozialen Aspekten verbunden wird.

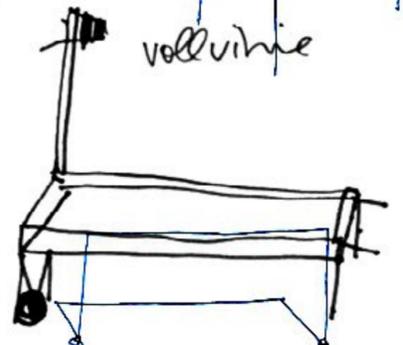
Unsere Architektur kann sich sehr schnell neuen Bedürfnissen anpassen. Mit der Gleichbehandlung von Wechsel- und Dauerausstellung ist es gut vorstellbar, immer wieder neue Ordnungen auch über Jahre herzustellen.



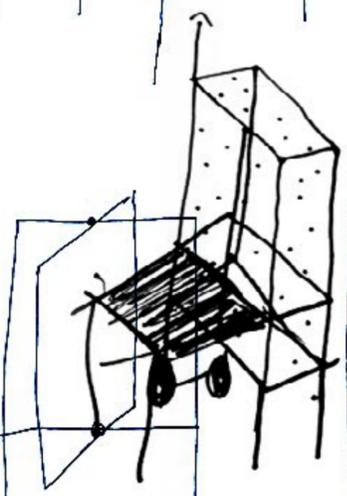
helt kastgruppe



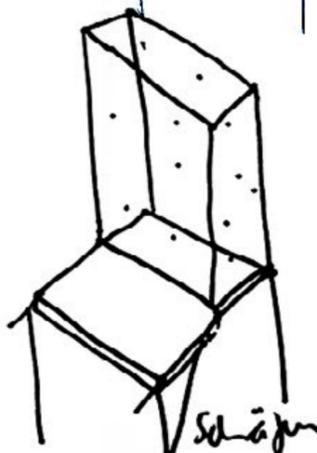
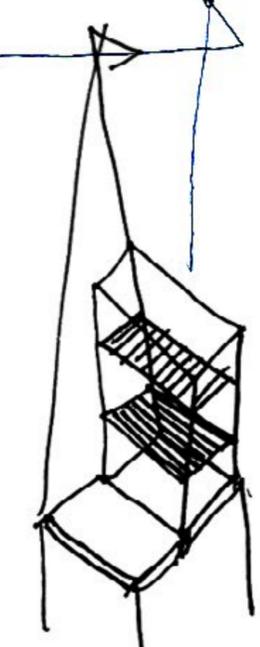
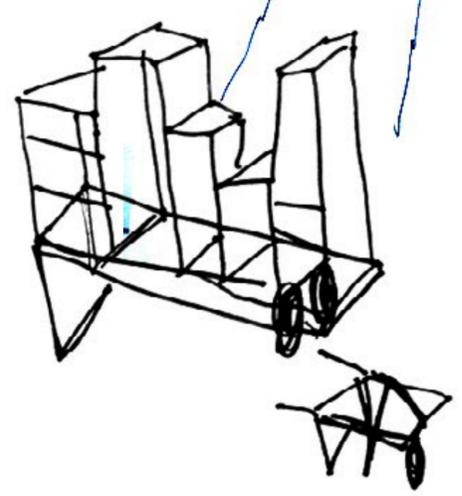
I. Tidstipad



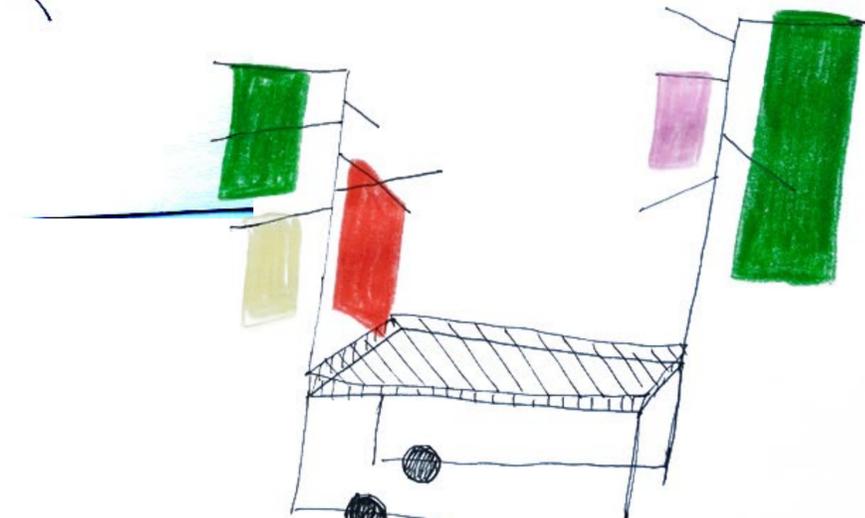
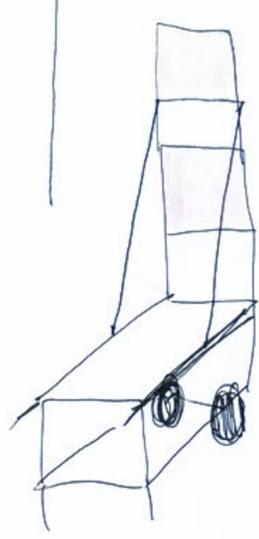
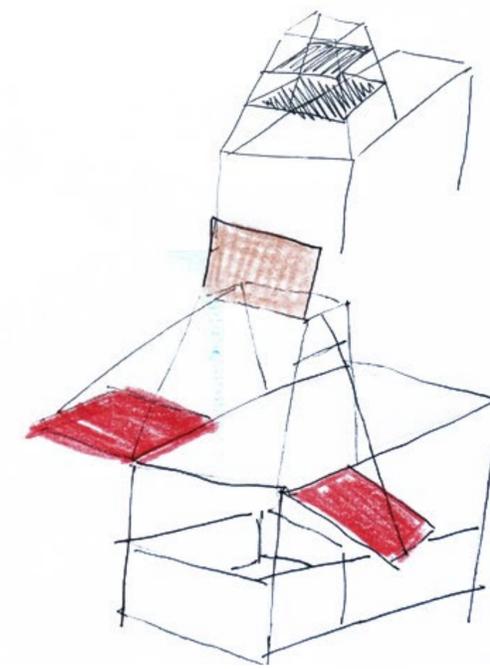
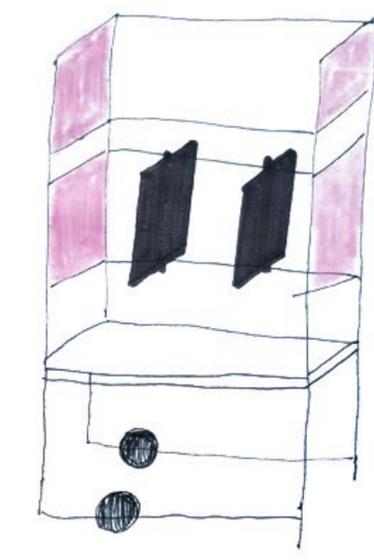
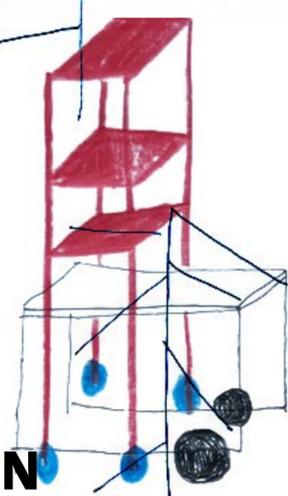
vollvitrine



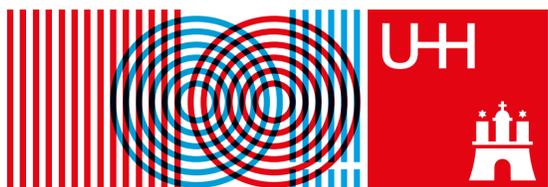
SKIZZEN



Schäfer







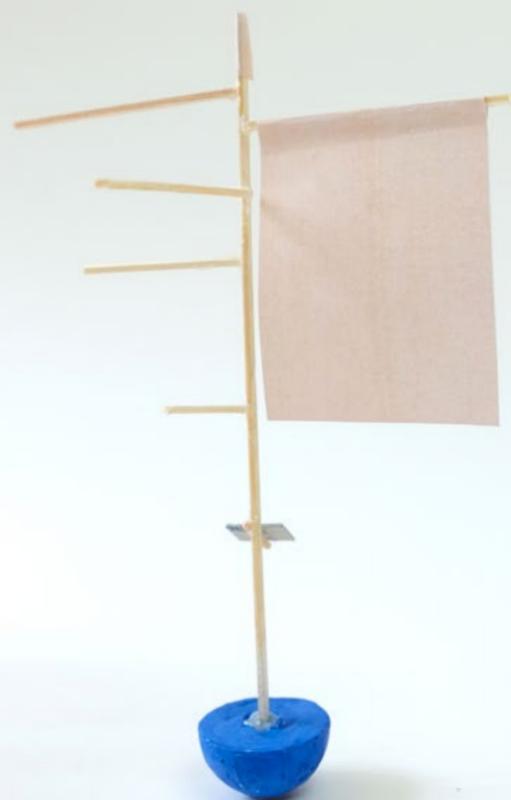
## DIE STATIONEN

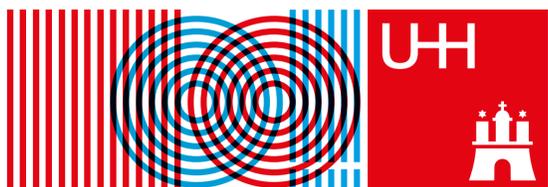
Tisch mit offenen Kisten zu  
zwei Seiten, mit  
unterschiedlichen Höhen

Boje mit Querstangen als  
Aufhängevorrichtung

Bollerwagen, Hund,  
Hebebühne,  
Einkaufswagen

Boje mit  
Stangenkonstruktion





## DIE STATIONEN

umschlossene Vitrine auf  
fahbarem Podest



Tisch mit Vitrinenaufsatz  
und Untersichtpräsentation

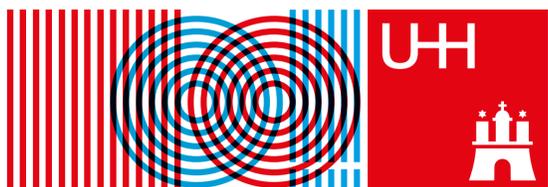


Tisch mit Vitrinenauf-  
und Untersatz



Tisch mit  
gewinkelter Vitrine





## DIE STATIONEN

Hängestreben mit offener  
Stellbox oder Vitrinenbox  
bis auf Tischhöhe gebracht

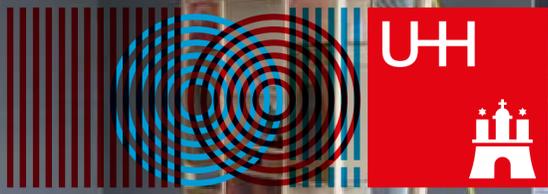
Tisch mit offener  
Objektpräsentation

gewinkelter Holzrahmen mit  
Gitter zur freien Präsentation  
durch Klemmen und Einhängen  
und mit Buchleiste

weitere Möglichkeiten:

Schubladen,  
Hängeregister  
Arbeitsstisch mit Sitz  
Lesetisch mit Sitz  
...

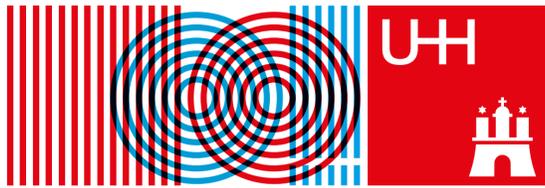




BIETERGEMEINSCHAFT: HO | RITTLER | VALDER



**MACHBARKEITSRECHERCHE**



# THEMENAUFGABEN

## CONTENT GOES FIRST!

Die Themenaufgaben haben wir versucht nach der stärksten Intension der Objekte zu werten und zu inzenieren:

### PROTEST

- Talar und Protesttransparent

### WIR

- Die ganze Uni auf einem m<sup>2</sup>

### STERNSTUNDEN

- Otto Stern und das Magnet-Stern-Gerlach Experiment



## THEMENAUFGABE: PROTEST

### ZWEI VARIANTEN

#### Variante 01:

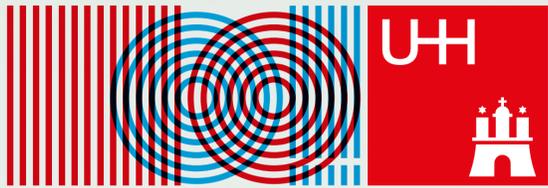
Das Transparent „unter den Talaren“ verweist hier wortwörtlich auf den Talar eine Etage tiefer, unter dem Tisch.

#### Variante 02:

Talar und Transparent liegen zusammengerollt friedlich nebeneinander.

#### iPad:

Verweist und zeigt die Objekte im Einsatz zu ihrer Zeit über Bilder.



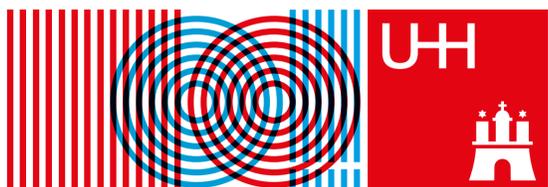
## THEMENAUFGABE: WIR

### KLEINER TISCH GANZ GROSS

**Kleiner Tisch mit Aufsatzvitrine:**  
Alle Objekte finden in der Vitrine Platz.

**Vitrine:**  
In einem geeigneten Winkel unter dem Tisch, ist die Schmetterlingsvitrine einsehbar.

**iPad:**  
Zeigt alle Objekte und Arbeitsgegenstände, die auf die jeweiligen Halter verweisen.



## THEMENAUFGABE: **WIR** ZUGANG ZUR DEN OBJEKTERKLÄRUNG AUF EINEN BLICK!



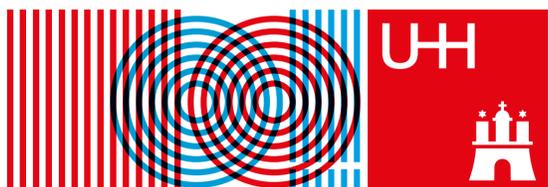
Alle Objekte, Bilder und Artefakte, die nicht als gut wiedererkennbares Icon dargestellt werden können, bekommen einen Farbcode hinzugelegt.

Das Hauptmenü mit den Icons lässt sich mit allen Inhalten auf reinen Text umstellen, nach Gruppen und Alphabet sortiert.



Alle Icons führen zu allen Inhalten in einer Themenstation.

Im Textindex können unbeschränkt Inhalte gelistet werden.



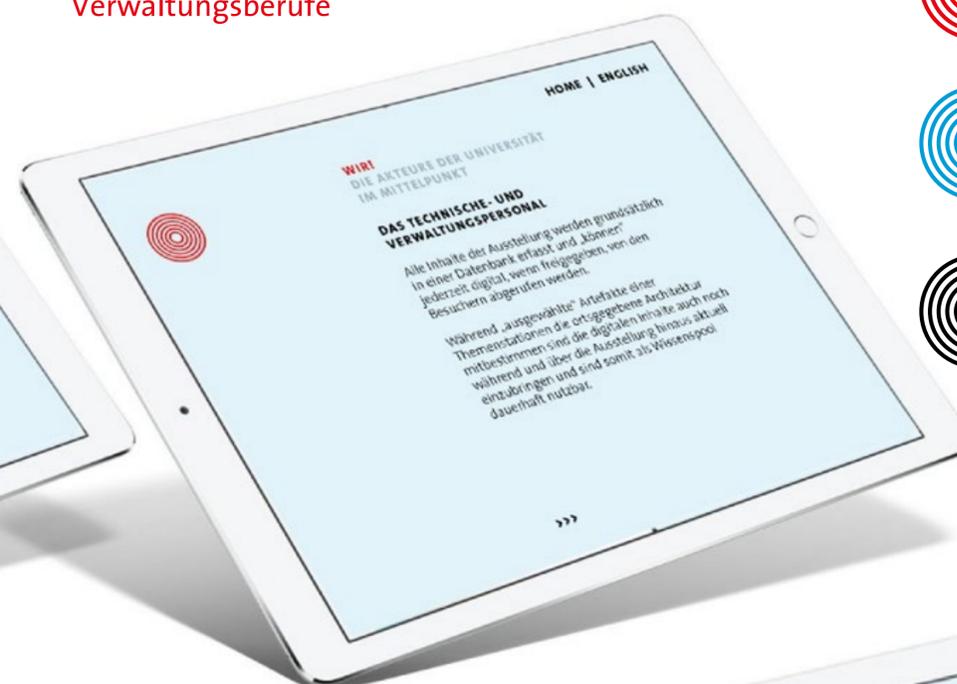
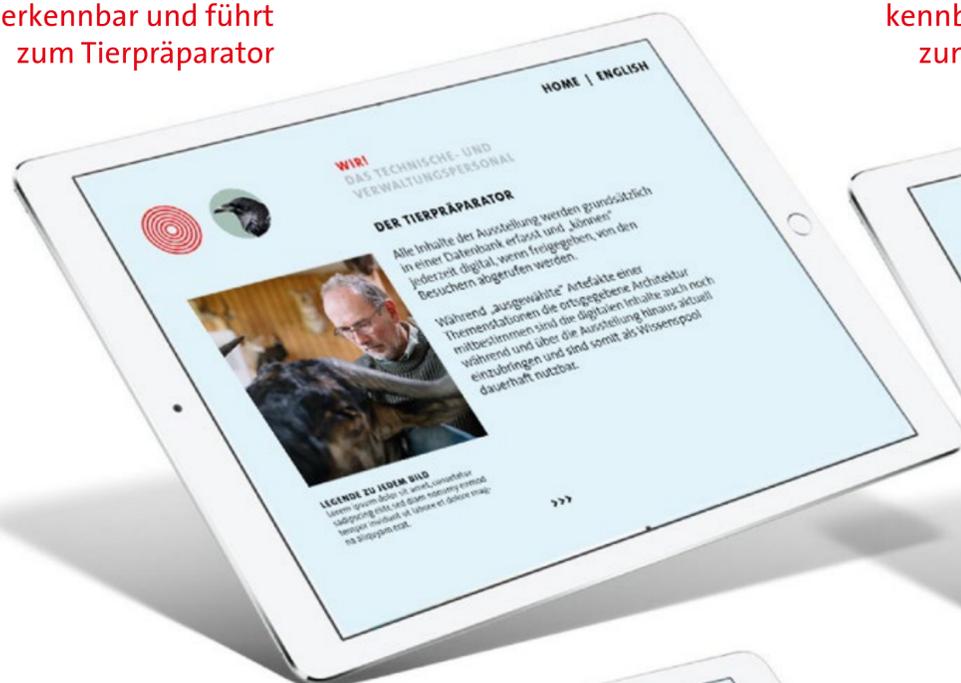
# THEMENAUFGABE: **WIR** ZUGANG ZUR DEN OBJEKTERKLÄRUNGEN AUF EINEN BLICK!

Der ausgestopfte Rabe ist gut als Icon erkennbar und führt zum Tierpräparator

Der Fotoapparat ist gut als Icon erkennbar und führt zum Fotografen

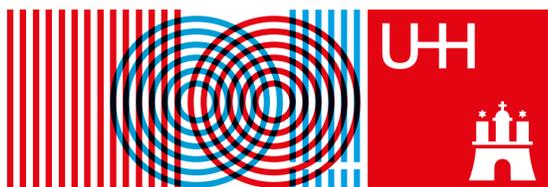
Text zum Bereich: TVB Technik- und Verwaltungsberufe

Bereiche (Gruppen)

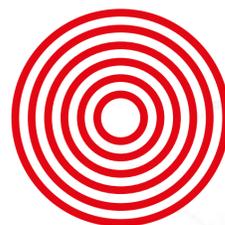


Der Hausmeister hat weder Objekt noch Foto. Der bestehende Text erscheint trotzdem im Index.

Der Sicherheitsdienst hat ein Objekt, aber kein Foto in der Datenbank. Ein zugehöriger Text ist ausreichend.



## THEMENAUFGABE: **WIR** ZUGANG ZUR DEN OBJEKTERKLÄRUNGEN AUF EINEN BLICK!



Bei einem Einsatz mit Technik ist es wichtig, dass die Artefakte nicht in den Hintergrund gedrängt werden.

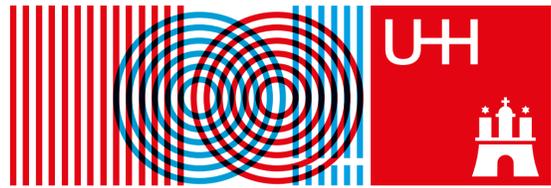
Bei uns steht das Thema immer im Vordergrund, in seiner ganzen Inszenierung. Mit einem iPad werden alle Objekte erklärt und medial ergänzt. Zusätzlich finden alle Texthierarchien auf einem A5 Format Platz, wofür sonst schnell große Flächen nötig werden.



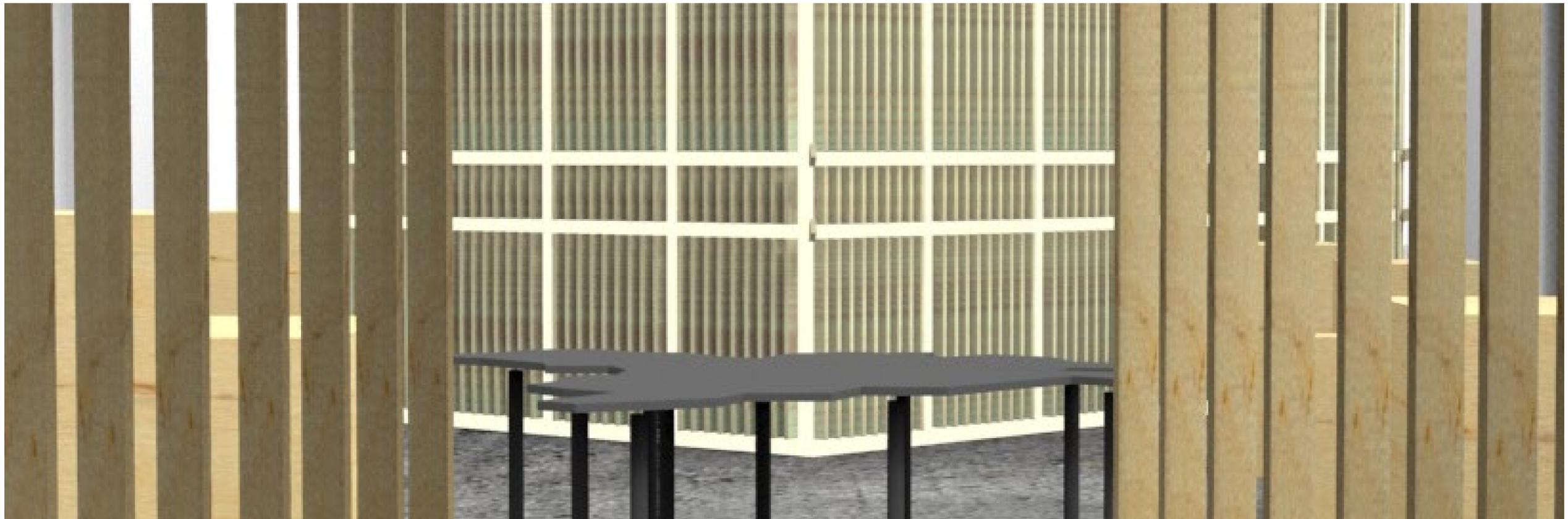
## THEMENAUFGABE: STERNSTUNDEN

Die Vitrine mit dem Magnet-Stern-Gerlach Experiment,<sup>23</sup> in den Maßen: h: 150, t: 97, b: 80 cm, gab hier die Grundlage für die Grösse der ganzen Themeninsel vor.

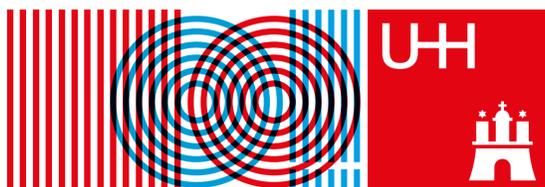
Alle weiteren Artefakte, die dem Objekt in der Vitrine nicht dazugestellt und arrangiert werden können, sind trotzdem mit Text und Bild auf dem iPad zu finden.



# EINGANG, ZENTRUM, ÜBERBLICK

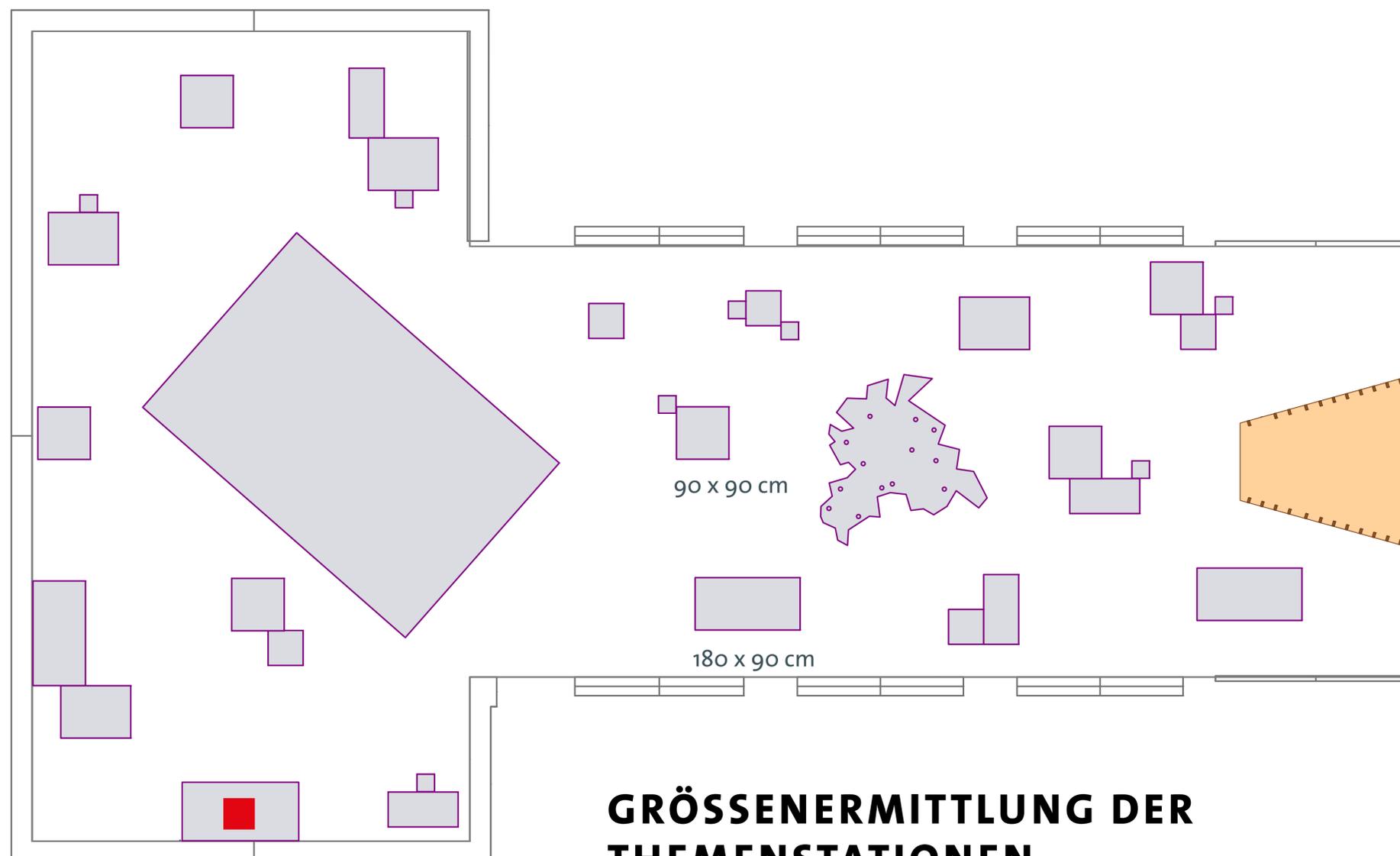


**NEUGIERDE SCHAFFEN  
WICHTIGES WERTEN UND IN DEN  
MITTELPUNKT STELLEN**



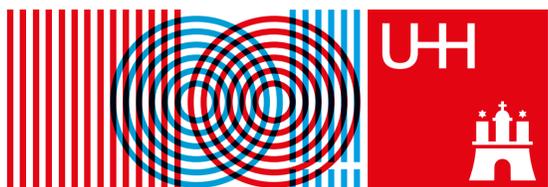
## GRUNDRISS DAUERAUSSTELLUNG

- Themenbereiche 
- Interaktives Stadtmodell 
- Photobox 
- Eingang / Schleuse 

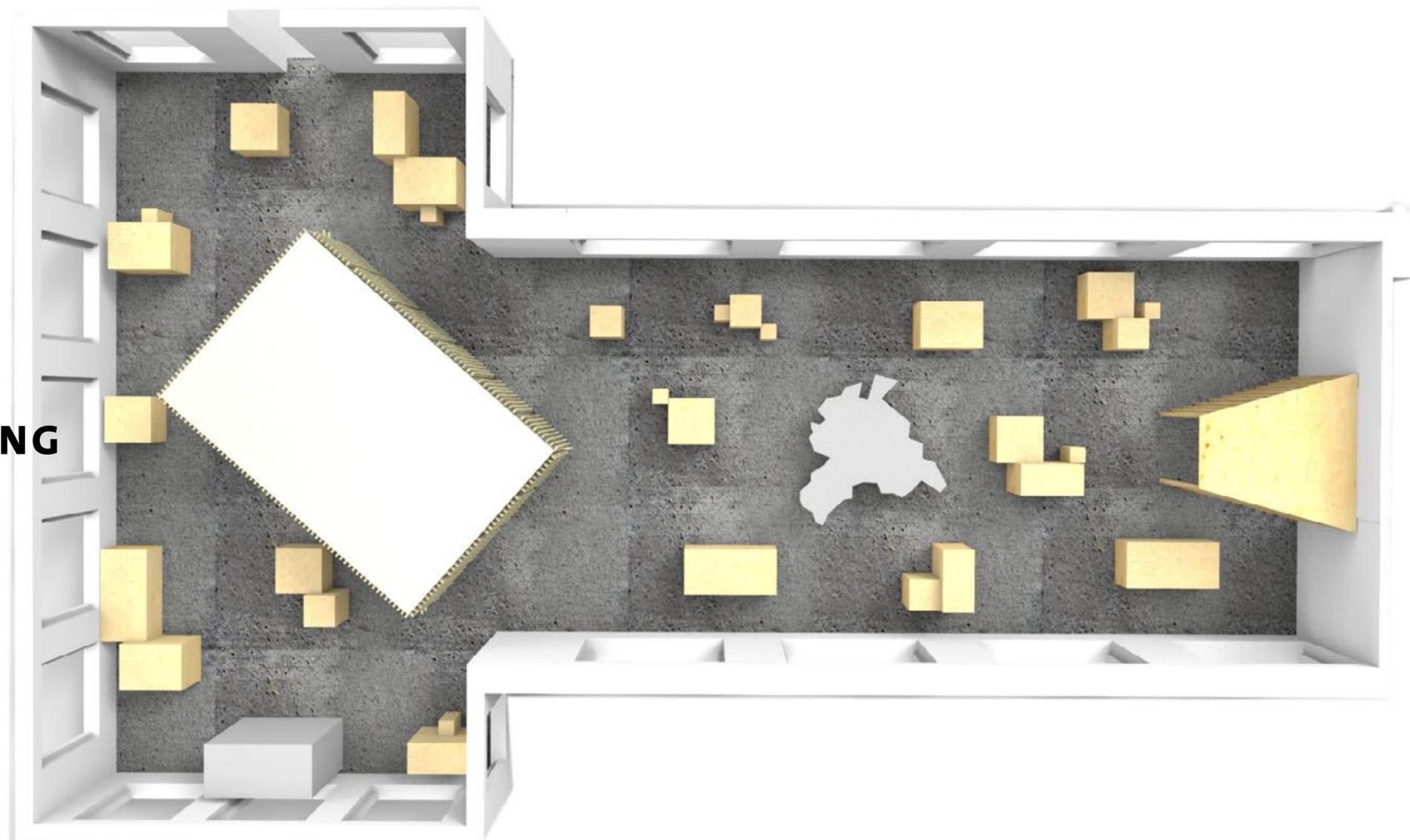


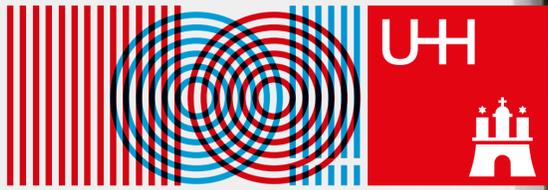
### GRÖSSENERMITTLUNG DER THEMENSTATIONEN

Der Grundriss mit den gewünschten Positionen zeigt, wie eng und dicht der Raum bespielt werden muss und wie groß maximal Stationen überhaupt sein dürfen. Die größten Tischelemente sind hier 180 x 90 cm.



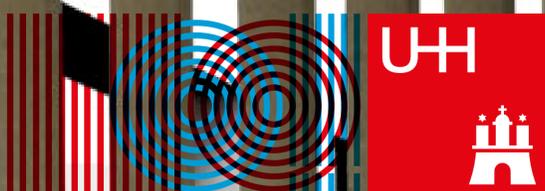
**GRUNDRISS  
DAUERAUSSTELLUNG**



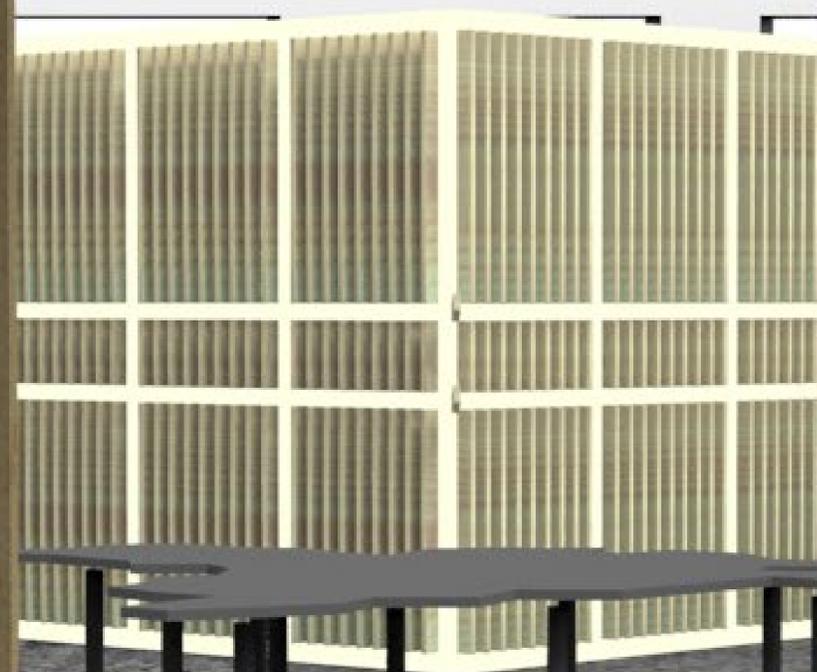


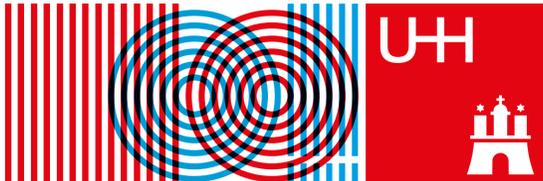
## EINGANGSSITUATION



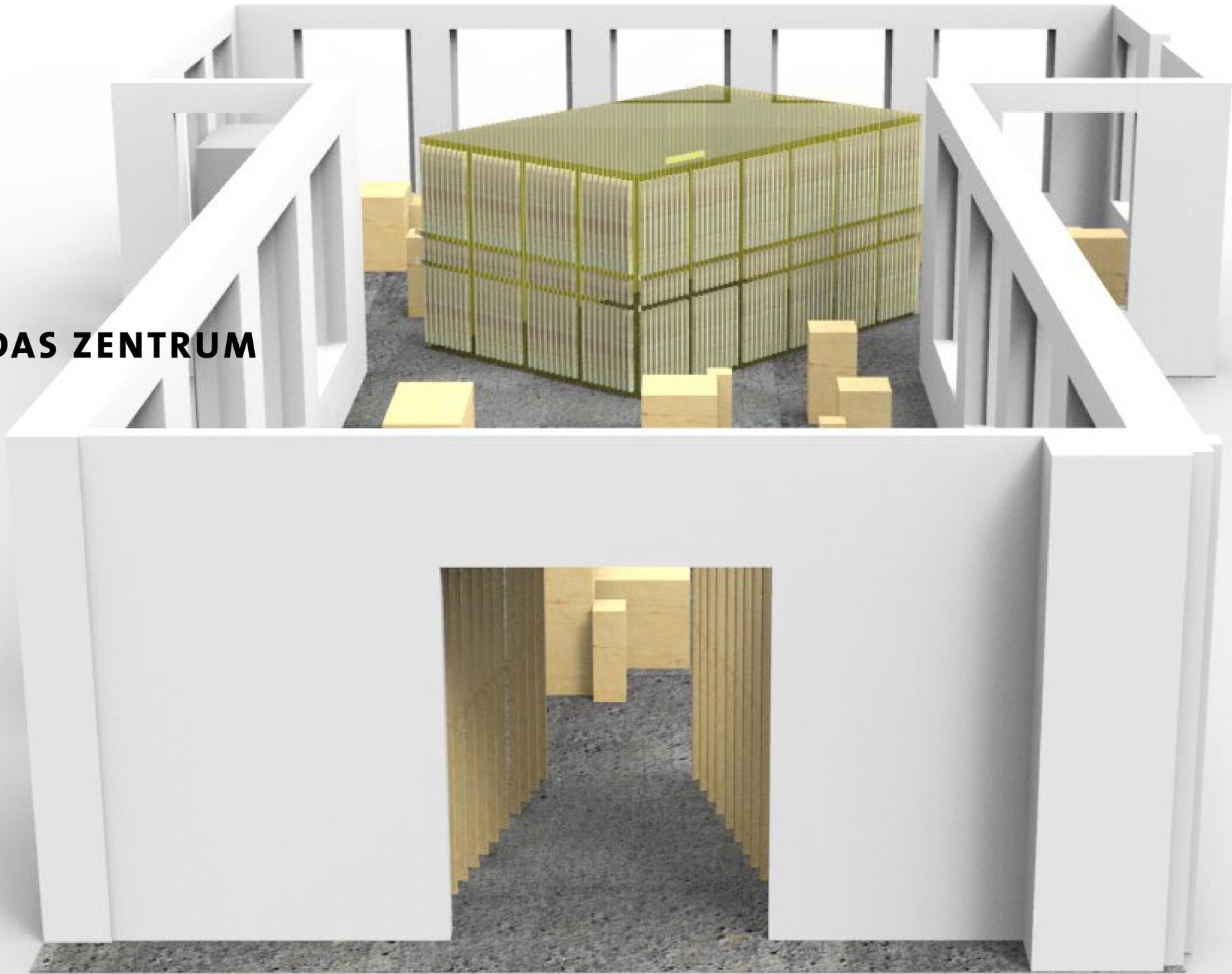


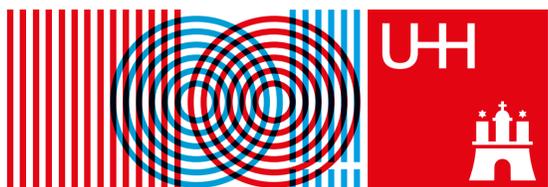
## EINGANGSSITUATION



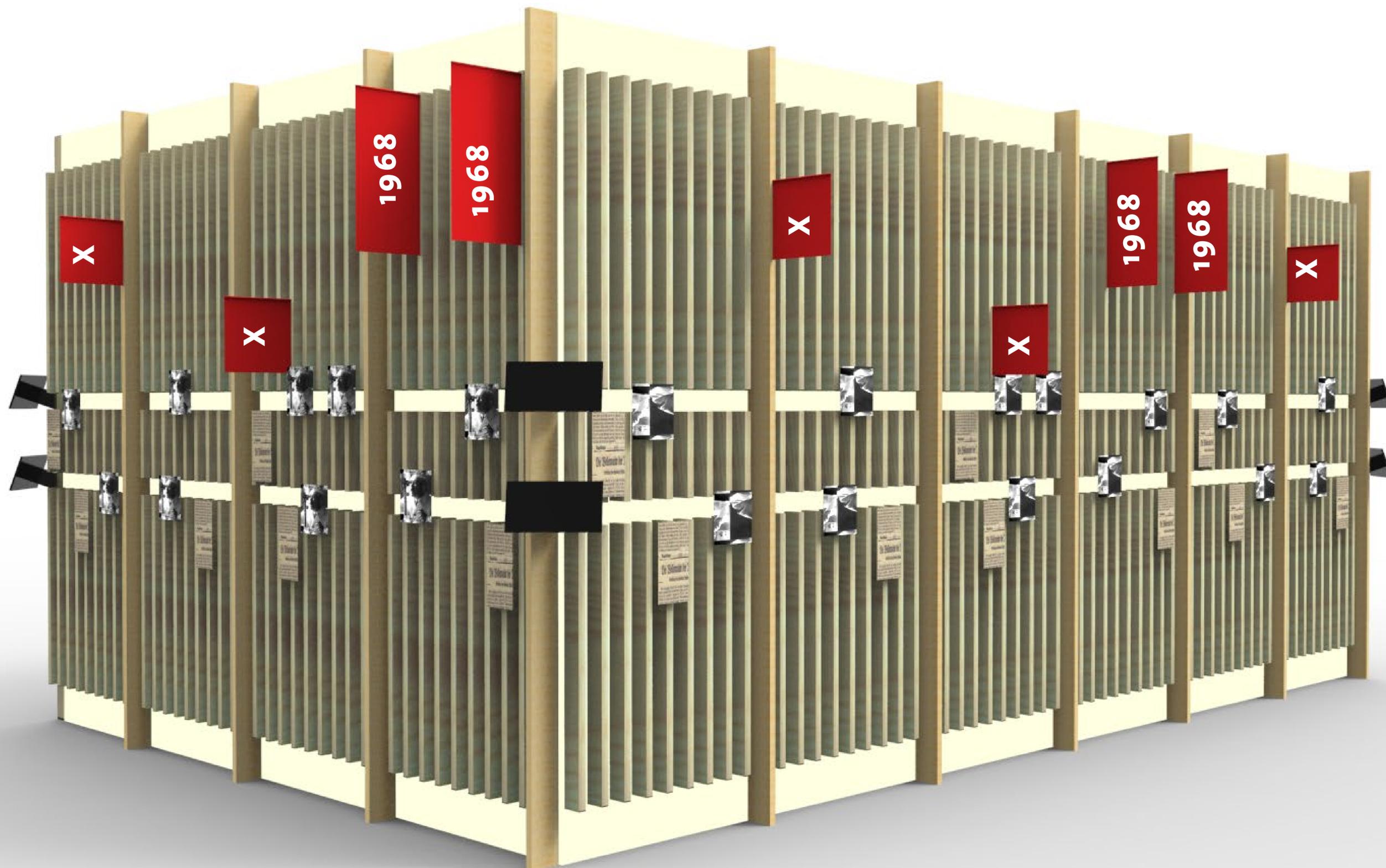


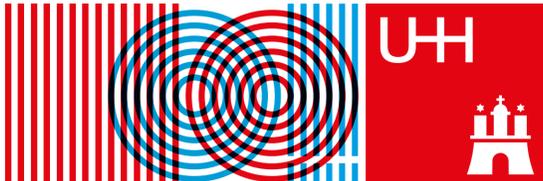
**FOKUS AUF DAS ZENTRUM**



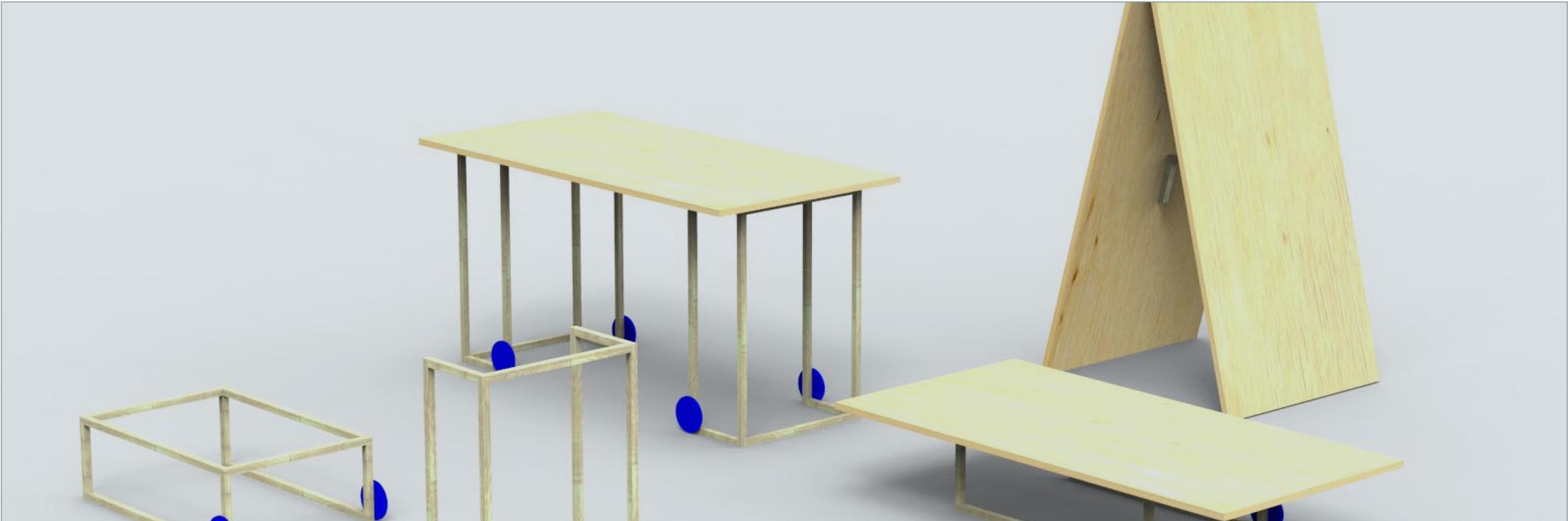


## DAS HIGHLIGHT IM ZENTRUM: DIE MULTIMEDIASTATION MIT ZEITSTRAHL: 100!

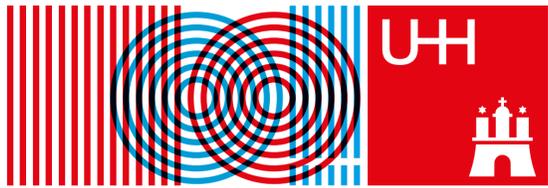




# DIE WECHSELAUSSTELLUNG



**GLEICHE SPRACHE**  
**UNTERSCHIEDLICHE AKZENTE**



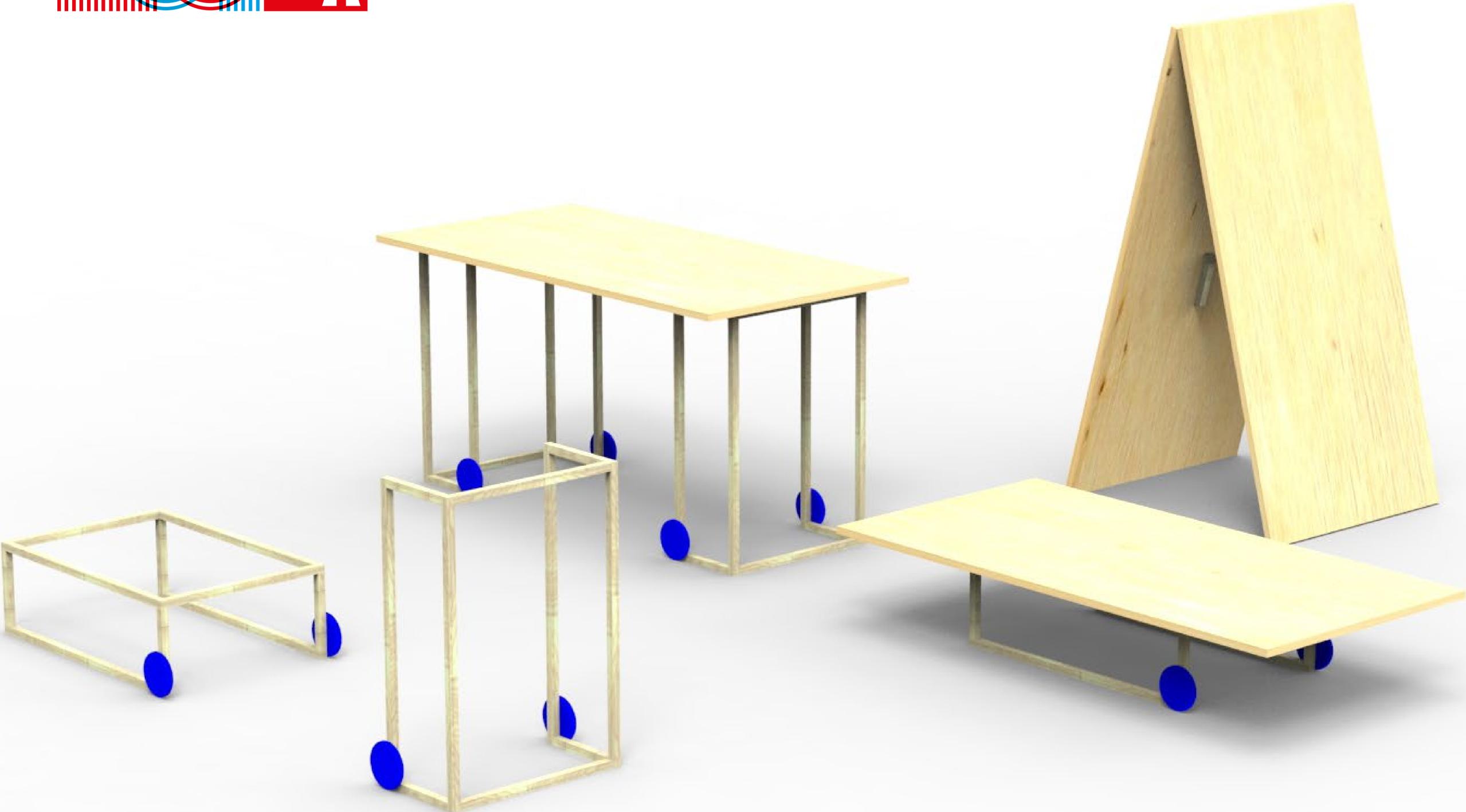
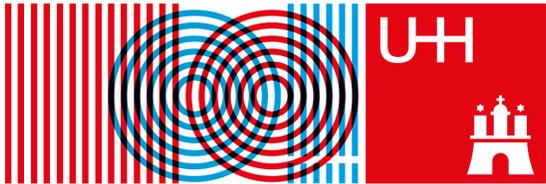
## DIE WECHSELAUSSTELLUNG

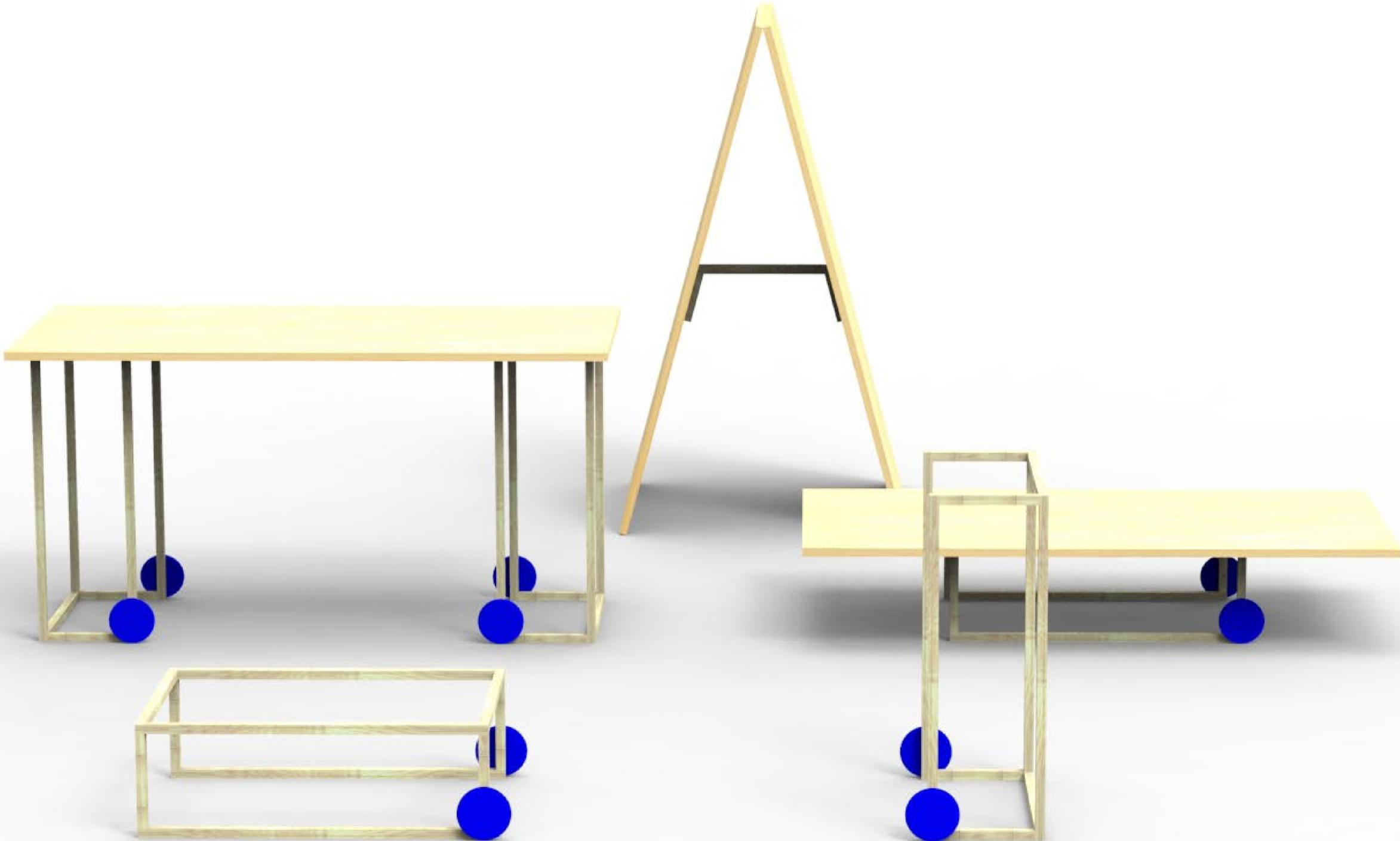
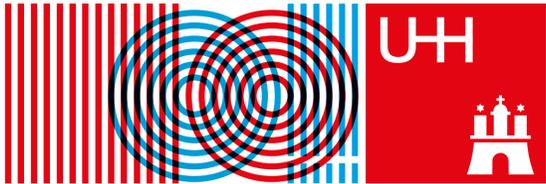
Wie im Vorfeld ausgeführt, behandeln wir die Wechsausstellung überwiegend gleich der Dauerausstellung.

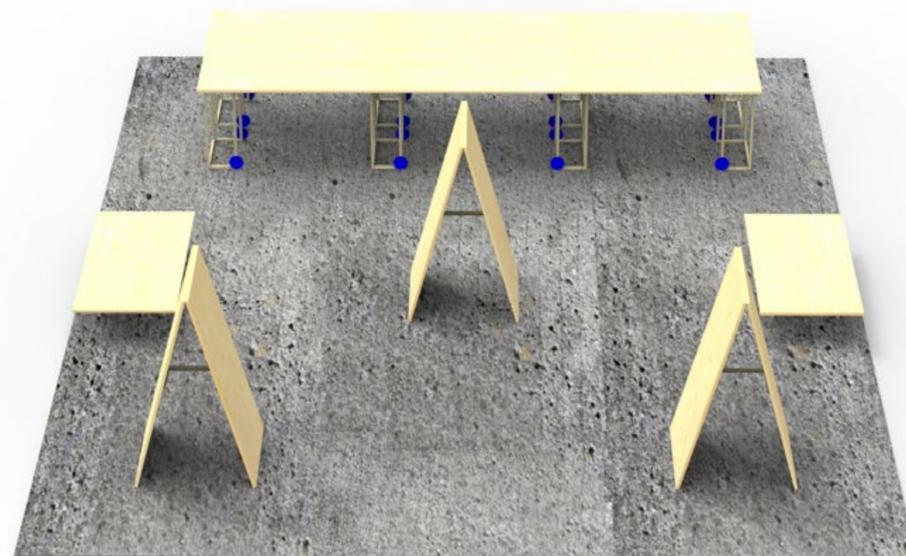
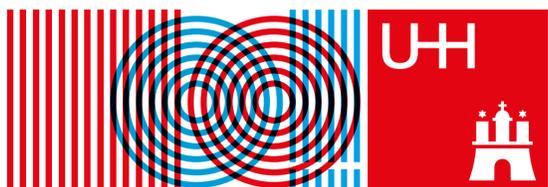
Materialität, Farbigkeit, Proportionen und Bauweise sind identisch.

Einige wenige Gestaltungsmerkmale, wie Winkel und eine grossflächige Anordnungen von Tischflächen, sind neu gewählt und auf den zweiten Blick auffällig.

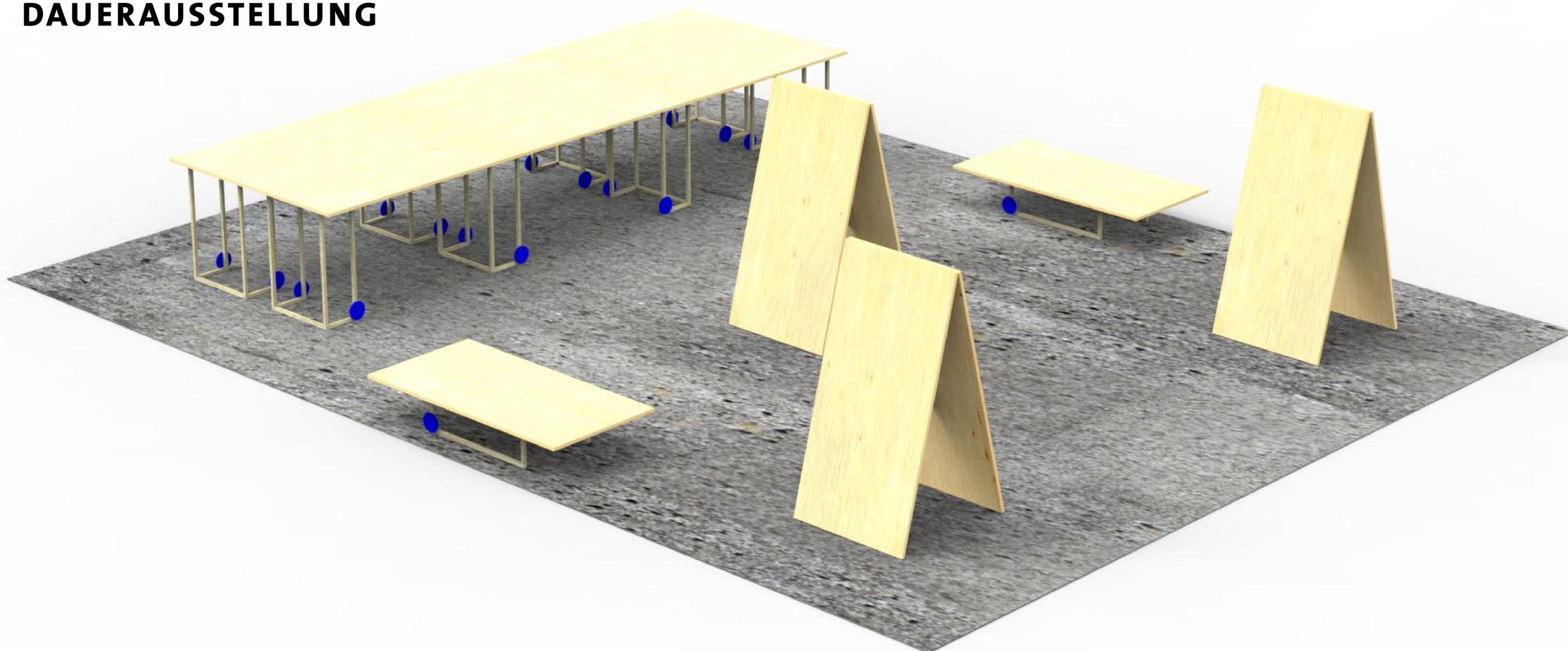


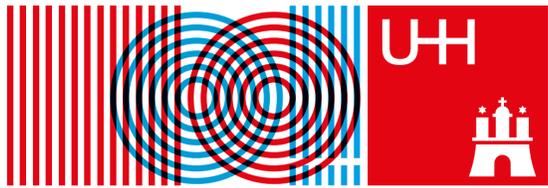






**GRUNDRISS  
DAUERAUSSTELLUNG**





# DANKE FÜR DIE EINLADUNG

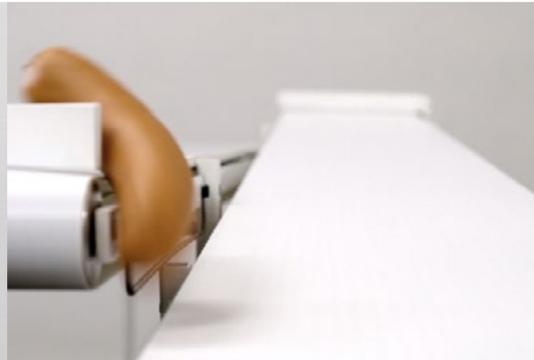
Wir bedanken uns recht herzlich  
für die Einladung zum Wettbewerb.

Bei einer Zusage zu unserem Entwurf  
würden wir in gleicher Personenaufstellung,  
verbindlich und mit Engagement, ihren  
Auftrag zu einem gemeinsamen Erfolg führen.

Stefan Hofer, Stefanie Rittler, Alex Valder

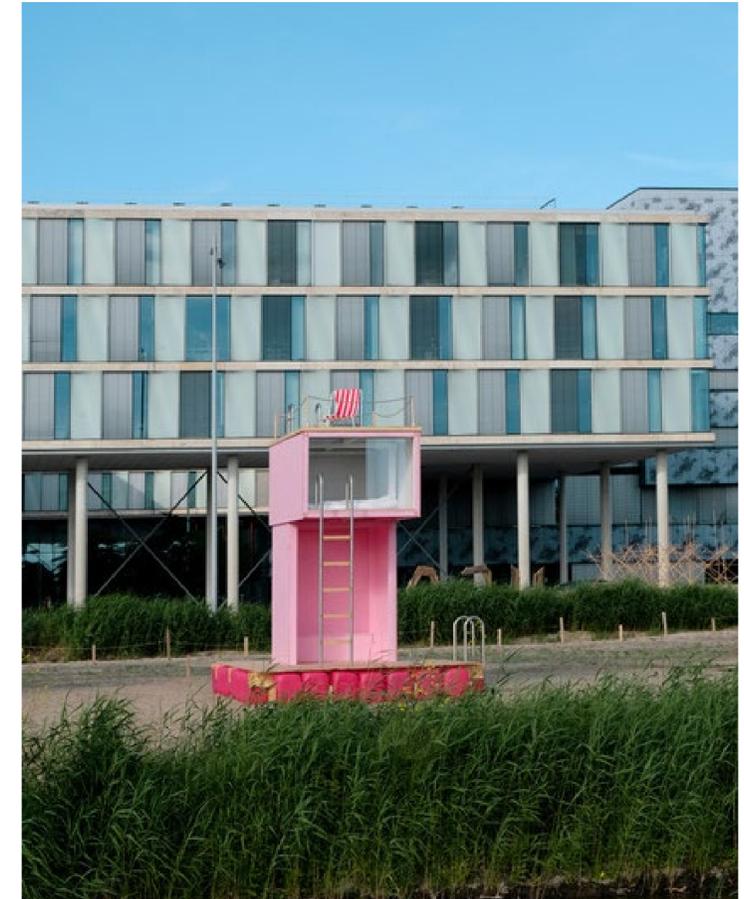
Stefanie Rittler

Kompetenz Performative Architektur



#### A sausage

is running on a foodproduction conveyorbelt in a loop. The paradoxes of industrial meat production are mostly hidden behind a too clean skin and a perfect shape. Especially in Germany the sausage is a characteristic dish that somehow achieved to be a cultural identity – with all dilemmatic aspects of its being. The piece Made in Germany by Jan Bernstein and Stefanie Rittler adds another level of visibility.



#### waiting for water

2017 (shown at urban campsite Amsterdam)  
waiting for water is a humoristic take on climate change. Through utopian eyes the future looks brighter than we think. The waterlevel is constantly rising, but we are prepared to float away. Should we wait or change something?

Wood, metal, Canister  
3m x 2,5m x 3m

Project in cooperation with Sascha Henken



#### streetplastic

2016 (shown at halle 14, leipzig)  
streetplastic is a mobile foundry, which operates through the streets of the city. It makes new plastic bags out of old ones. The process takes place on the street, so the street becomes an improvised manufacturing line. Consumer driven citizens can design their personal bag with their own plastic bag. It arises a paradox connection to their new object of value. The lifetime of a plastic bag is around 20 minutes. In every squarekilometer of the ocean there are 46.000 pieces of plastic garbage.

Alexander Valder

**Szenografiekompetenz  
Neue Standards - 10 Thesen zur Architektur**

Die Ausstellung ist ein Plädoyer für einen Perspektivwechsel, der sich von Standardvorgaben löst und einen Diskurs über die Qualitäten des Wohnens eröffnet. Zehn Architektinnen und Architekten formulierten aus ihrem persönlichen Erfahrungshintergrund einen relevanten „Neuen Standard“ für den Wohnungsbau – sie stehen für ein Wohnen, das sich auf Essenzielles besinnt und reich an Atmosphäre ist, für ein flächenkompaktes Wohnen und für ein Wohnen mit anpassungsfähigen Raumstrukturen. Wie Wohnen weiterhin leistbar bleibt, wie Menschen am Werden ihrer Stadt teilhaben können, sind ebenso Themen wie Dichte als Möglichkeit für städtisches Leben.



Die Hausschuhe sind ausgewählte Objekte von Gudrun Sack zur These "das Unterschiedliche im Nebeneinander"



Ein 1:100 Modell der Wagnis Art, das in der Ausstellung zum Sitzmöbel wird.



Blick in die Ausstellung. Alle Teile der Szenografie sind rot, alle von den Architekten gelieferten Exponate in einer anderen Farbe.



Alle Möbel der Ausstellung sind zu benutzen. An den Tischen können die ausliegenden Kataloge gelesen werden, ausserdem dienen sie den Workshops als Arbeitsfläche.

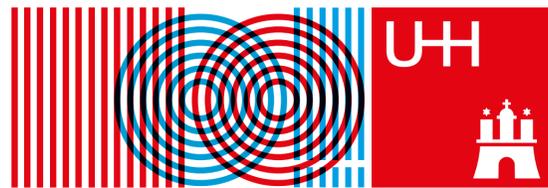


Die Ausstellungstexte sind auf Kissen gedruckt und beweglich.

Stefan Hofer

**Grafikkompetenz**  
**Medienübergreifendes Grafik-Design**

Ganzheitliche Gestaltung, kümmert sich um alle Belange der Kommunikation und berücksichtigt alle Medien. Erst im Zusammenspiel von Gestaltung im Raum, Medien- und Printdesign werden taktile, dynamische und inhaltlich spannende Zusammenhänge eindringlich erfahrbar.



**Corporate Designs**  
Jede Ausstellung lebt auch von ihrem eigenen und öffentlichkeitswirksamen Erscheinungsbild.

**Archimedes | Homepage**  
20 Jahre Geschichte einer erfolgreichen Agentur auf einen Bildschirm.

+ Analog: Corporate Design, Akzidenzen, Image-broschüren, Projektbroschüren, Exponatkataloge, Projektpostkarten, Flyer, Präsentationen, Give Aways...

<http://www.archimedes-exhibitions.de>



**Science Express | Wagen 5**  
Kongruenz einer analog grafischen, dynamischen Raumszenierung und einer bewegten Medienanwendung.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Science\\_Express](https://de.wikipedia.org/wiki/Science_Express)

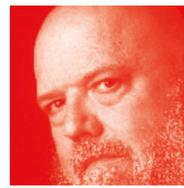
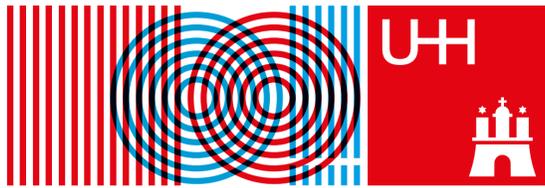


**Science Tunnel**  
**Wissenschaftsausstellung**  
Die Erfolgsausstellung tourt seit Beginn der Weltausstellung in Hannover im Jahre 2000, in der 3. Designgeneration, immer noch rund um die Welt.

<http://www.sciencetunnel.de>

**Science Gallery**  
Das ganze Wissen aller Institute der Max-Planck-Gesellschaft erfahrbar durch 100% digitale Medien.  
Der Mensch bleibt analog.

<http://www.max-planck-science-gallery.de>



**Stefan Hofer**  
Eidg. dipl. Grafiker

Ausbildung zum Grafiker an der „École cantonale d'art du Valais“ in Sion, Schweiz, mit Berufsabschluss an der Kunstgewerbeschule für Gestaltung in Zürich. Ab 1988 wird Berlin seine feste Heimat. Es folgen rund 10 Jahre der freien, künstlerischen Tätigkeit als Kunstmaler, Objektgestalter, Performancekünstler und künstlerischer Grafiker.

Als Mitbegründer der „Kulturfabrik Moabit“ in Berlin, engagiert sich Stefan Hofer stark für die künstlerische und visuelle Darstellung dieser autonomen Mikrogesellschaft im sich neu formenden Berlin der Nachwendezeit.

1997 ist er Mitbegründer der Ausstellungsagentur ArchiMeDes. 20 Jahre ist er verantwortlich für alle Bereiche der Ausstellungsgrafik und der visuellen Kommunikation.

Seit 2018 wendet er sich wieder als freier Grafiker kleineren, kreativen und künstlerischen Themen zu. Größere Aufgaben projiziert er im interdisziplinären Zusammenspiel über Kompetenz-Netzwerke in Arbeitsgemeinschaften.

<https://www.stefan-ho.com>

**Stefanie Rittler**  
Produkt + Sozial Design

Stefanie Rittler ist eine aktivistische Designerin.

Sie studierte im Masterkurs Socialdesign an der Designacademy in Eindhoven und vervollständigte so ihr Studium zum Produktdesign an der Burg Giebichenstein in Halle. Zuvor lernte sie Schreinerin an den Schulen für Holz und Gestaltung in Garmisch - Partenkirchen.

2016 gründete sie ihr eigenes Designstudio - Studio Jephrim. Sie bewegt sich zwischen der feinen Linie von zeitgenössischer Kunst, Design und Handwerk. Ihr Fokus liegt dabei auf der Handarbeit mit jeglichen Materialien, von kleinen bis großen Objekten, immer mit einem humorvollen und kritischen Blick auf unsere Welt und ihr Umgang damit.

Sie ist Teil des Architekturkollektivs constructLab und dem Hamburger Kollektiv Hallofestspiele.

<http://studiojephrim.com>

**Alex Valder**  
Dipl. Designer  
(Produkt- und Prozessgestaltung)

2010 Gründung des eigenen Designstudios Alex Valder. Hier arbeitet er im Bereich Shop-, Ausstellungs- und Messgestaltung für Kunden wie das Goethe Institut, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, UdK Berlin, Philips, TV Turm Alexanderplatz, Bode Museum, Muse und andere. Diese Projekte werden vom Entwurf über die Produktion bis zum Aufbau begleitet. Außerdem entwirft er Möbel und Objekte des täglichen Bedarfs für Hersteller und Vertreiber, wie Manufakturum, Magazin, Lobmyer und Details und er vertreibt seine eigene kleine Möbellinie über Maison Maria Odelga.

2000 – 2010 arbeitete er als Ausstellungsdesigner für ArchiMeDes in Berlin. Hier entwickelte er von 2004 an das Ausstellungssystem URBAN116, dessen Entwicklung 2006 zur Gründung der Archimedes Solutions GmbH führte, deren Geschäftsführer er wurde. In dieser Zeit realisierte er Messestände für Kunden, wie Siemens, Bayer - Schering, BASF, Herrenknecht, Deutschland - Land der Ideen.

<https://www.alexvalder.de>

Eine Bietergemeinschaft mit unterschiedlichsten Kompetenzen und Intensionen, um die umfangreiche Aufgabe für die Universität Hamburg in einer spannenden Zusammenarbeit adäquat lösen zu können.